SHG: Klinikum Merzig
Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität des Saarlandes

Vorbemerkungen zur Anmeldung

(Bitte nicht mitfaxen)

Voraussetzungen

- Stabile Vitalparameter
- Übungsstabilität bei Frakturen
- Abschluss der Akutversorgung
- Keine infausten Erkrankungen

Beatmete Patientinnen/Patienten: Bitte Weaning-Anmeldeformular verwenden.

Bitte senden Sie uns das Formular **einschließlich Barthel-Index Teil A + B** (Frühreha-Items!) an **Fax +49(0)6861/705-1836.**

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass wir nur vollständig ausgefüllte Anmeldungen berücksichtigen können.

Klinik für Neurologie mit Stroke Unit,
Früh-Reha und Schmerzklinik
Prof. Dr. med. Matthias Strittmatter
Ärztlicher Direktor, Chefarzt
Telefon +49(0)6861/705-0
Durchwahl +49(0)6861/705-5189
Fax +49(0)6861/705-1836
casemanagent@mzg.shg-kliniken.de

Anmeldung zur neurologischen Frührehabilitation (Phase B)

Patientenetikett

Falls nicht im Etikett ersichtlich:

☐ Krankenversicherungsschutz vorhanden
Versicherer .....
.....

Klinik .....
Fachabteilung .....
Zuständiger Arzt .....
Arzt Telefon .....
Fax .....

Reha-begründende neurologische Diagnose .....
.....

Neurologisches Defizit (z. B. Parese, Aphasie) .....
.....

Weitere Diagnosen – (Alternativ, wenn vorhanden: Arztbrief beifügen) .....
.....
.....
.....
.....
.....

Klinik für Neurologie mit Stroke Unit,
Früh-Reha und Schmerzklinik
Prof. Dr. med. Matthias Strittmatter
Ärztlicher Direktor, Chefarzt
Telefon +49(0)6861/705-0
Durchwahl +49(0)6861/705-5189
Fax +49(0)6861/705-1836
casemanagement@mzg.shg-kliniken.de

Patientendaten

Angehörige ..... Telefon .....

☐ Betreuung/Vollmacht/Ehegatten-Notvertretung ☐ Beantragt

Ggf. Name ..... Telefon .....

Pflegegrad: ☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ Beantragt

Besonderheiten ☐ keine der untenstehenden

☐ Trachealkanüle Ggf. Größe ..... Ggf. Stoma: ☐ Dilatativ ☐ Chirurgisch

☐ Dialysepflicht ☐ Liquor-Shunt ☐ PEG

☐ Gewicht über 120 kg Ggf. ..... kg

☐ VAC-Therapie ☐ Dekubitus ☐ Andere Wunden .....

☐ Entero- oder Urostoma, ggf. Materialien .....

☐ Fehlende deutsche Sprachkenntnisse, ggf. Sprache .....

☐ Spezielle Medikamente (Sonderbestellung, sehr kostenintensiv), ggf. welche .....
.....

☐ Multiple antibiotische Therapien, ggf. welche .....
.....

Multiresistente Keime/Isolation ☐ Nein

☐ 4-MRGN ☐ 3-MRGN ☐ MRSA ☐ VRE

Ggf. Nachweisort .....

☐ Clostridien ☐ Hepatitis ☐ HIV ☐ Noro

Funktionsstörungen ☐ Keine der untenstehenden

Psychosyndrom: ☐ Agitiert ☐ Weglauftendenz ☐ Fixierung erforderlich

Vigilanz: ☐ Somnolent ☐ Soporös ☐ Komatös

☐ Frakturen Ggf. Lokalisation ..... ☐ Übungsstabil

☐ Erblindung ☐ Schwere Hypakusis

Teil A: Barthel-Index-Kriterien	Punkte
Essen	
Komplett selbständig oder selbständige PEG-Beschickung/-Versorgung	☐ 10
Hilfe bei der mundgerechten Vorbereitung, aber selbständiges Einnehmen oder Hilfe bei der PEG-Beschickung/-Versorgung	☐ 5
Kein selbstständiges Einnehmen und keine MS/PEG-Ernährung	☐ 0
Aufsetzen und Umsetzen	
Komplett selbständig aus der liegenden Position in (Roll-)Stuhl und zurück	☐ 15
Aufsicht oder geringe Hilfe (ungeschulte Laienhilfe)	☐ 10
Erhebliche Hilfe (geschulte Laienhilfe oder professionelle Hilfe)	☐ 5
Wird faktisch nicht aus dem Bett transferiert	☐ 0
Sich Waschen	
Vor Ort komplett selbständig inklusive Zähneputzen, Rasieren und Frisieren	☐ 5
Erfüllt dies nicht	☐ 0
Toilettenbenutzung	
Vor Ort komplett selbständige Nutzung von Toilette oder Toilettenstuhl inklusive Spülung/Reinigung	☐ 10
Vor Ort Hilfe oder Aufsicht bei der Toiletten- oder Toilettenstuhlbenutzung oder deren Spülung/Reinigung erforderlich	☐ 5
Benutzt faktisch weder Toilette noch Toilettenstuhl	☐ 0
Baden/Duschen	
Selbständiges Baden oder Duschen inklusive Ein-/Ausstieg, sich reinigen und abtrocknen	☐ 5
Erfüllt dies nicht	☐ 0
Aufstehen und Gehen	
Ohne Aufsicht oder personelle Hilfe vom Sitz in den Stand kommen und mindestens 50 m ohne Gehwagen gehen	☐ 15
Ohne Aufsicht oder personelle Hilfe vom Sitz in den Stand kommen und mindestens 50 m mit Hilfe eines Gehwagen gehen	☐ 10
Mit Laienhilfe oder Gehwagen vom Sitz in den Stand kommen und Strecken im Wohnbereich bewältigen. Alternativ: komplett selbständig im Rollstuhl	☐ 5
Erfüllt dies nicht	☐ 0
Treppensteigen	
Ohne Aufsicht oder personelle Hilfe mindestens ein Stockwerk hinauf- und hinuntersteigen	☐ 10
Mit Aufsicht oder Laienhilfe mindestens ein Stockwerk hinauf und hinunter	☐ 5
Erfüllt dies nicht	☐ 0

Teil A: Barthel-Index-Kriterien	Punkte
An- und Auskleiden	
Zieht sich in angemessener Zeit selbständig an und aus	☐ 10
Kleidet mindestens den Oberkörper in angemessener Zeit selbständig an und aus, sofern die Utensilien in greifbarer Nähe sind	☐ 5
Erfüllt dies nicht	☐ 0
Stuhlkontinenz	
Ist stuhlkontinent, gegebenenfalls selbständig bei rektalen Abführmaßnahmen oder AP-Versorgung	☐ 10
Ist nicht mehr als 1x/Woche stuhlinkontinent oder benötigt Hilfe bei rektalen Abführmaßnahmen/AP-Versorgung	☐ 5
Ist durchschnittlich mehr als 1x/Woche stuhlinkontinent	☐ 0
Harnkontinenz	
Ist harnkontinent oder kompensiert seine Harninkontinenz/versorgt seinen Dauerkatheter komplett selbständig und mit Erfolg (kein Einnässen von Kleidung oder Bettwäsche)	☐ 10
Kompensiert seine Harninkontinenz selbständig und mit überwiegendem Erfolg (durchschnittlich nicht mehr als 1x/Tag einnässen von Kleidung oder Bettwäsche) oder benötigt Hilfe bei der Versorgung eines Harnkathetersystems	☐ 5
Ist durchschnittlich mehr als 1x/Tag harninkontinent	☐ 0
Summe	

Teil B: Frühreha-Kriterien	Punkte
Intensivmedizinisch überwachungspflichtiger Zustand	☐ -50
Absaugpflichtiges Tracheostoma	☐ -50
Intermittierende Beatmung	☐ -50
Beaufsichtigungspflichtige Orientierungsstörung (Verwirrtheit)	☐ -50
Beaufsichtigungspflichtige Verhaltensstörung (mit Eigen- und/oder Fremdgefährdung)	☐ -50
Schwere Verständigungsstörung	☐ -25
Beaufsichtigungspflichtige Schluckstörung	☐ -50
Summe	

Frühreha-Barthel Teil A + B:	**Summe** .....

Klinikum Merzig gGmbH
Klinik für Neurologie mit Stroke Unit,
Früh-Reha und Schmerzklinik
Trierer Straße 148, D-66663 Merzig
www.mzg.shg-kliniken.de

Datum .....

Unterschrift .....